



Winterthur, 3. März 2017

JAHRESBERICHTE 2016

- | | |
|-------------------------------|----------|
| • Geschäftsleitung | Seite 2 |
| • Gemeinderatsfraktion | Seite 5 |
| • AG Soziales | Seite 7 |
| • SP 60+ | Seite 8 |
| • JUSO | Seite 9 |
| • Arbeiterunion | Seite 10 |



Geschäftsleitung SP Bezirk Winterthur

Co-Präsidium Mattea Meyer und Christoph Baumann

Personelles

Neben dem Co-Präsidium, bestehend aus Mattea Meyer und Christoph Baumann, engagierten sich Maria Sorgo, Felix Steger, Gabriela Stritt, Esther Schmid, Betty Konyo und Silvio Stierli (Beisitz Fraktionspräsident) ein weiteres Jahr in der Geschäftsleitung der SP Bezirk Winterthur. Marco Fritschi ergänzte ab der Jahres-Versammlung 2016 die Geschäftsleitung. Zudem konnten wir ein weiteres Jahr auf die bewährte und wertvolle Arbeit von Eveline Kunz auf dem Sekretariat zählen. Im November und Dezember 2016 wurde Eveline von Julian Fitze als Wahlkampf-Helfer für die Ersatz-Stadtratswahlen unterstützt. Felix Steger wurde im Mai 2016 mit einem glanzvollen Resultat in die Geschäftsleitung der SP Kanton Zürich gewählt. Seit November 2016 amtiert der Winterthurer SP-Kantonsrat Andi Daurù als Vize-Präsident der Kantonalpartei, was der SP Winterthur eine enge und gute Zusammenarbeit mit der SP Kanton Zürich ermöglicht.

Abstimmungen und Wahlen 2016

Das Amtsjahr 2016 war geprägt durch zahlreiche nationale Abstimmungen, in denen wir mit wichtigen Kernanliegen der SP auf den Strassen präsent waren. Wir konnten dabei glaubhaft unsere Vorstellungen einer Gesellschaft aufzeigen (Nahrungsmittelspekulation, Durchsetzungsinitiative, 2. Gotthardröhre; Asylgesetzrevision, Grundeinkommen-Initiative, AHV+-Initiative, Atomausstiegs-Initiative). Ende Jahr beschäftigte uns insbesondere der Abstimmungskampf zur Unternehmenssteuerreform III, der für Winterthur von grosser Bedeutung war. Das überwältigende Nein bestärkt uns darin, dass die Stimmberechtigten den ruinösen Steuerwettbewerb auf Kosten der Bevölkerung nicht mehr länger tragen wollen. Kantonal freute uns die deutliche Ablehnung der Volksinitiative zum Schutz der Ehe. Auf städtischer Ebene kam 2016 der Bau eines neuen Polizeigebäudes zur Abstimmung. Die SP Winterthur beschloss Stimmfreigabe. Sie anerkannte zwar die Dringlichkeit für einen Neubau, doch sie konnte dem Bau nicht zustimmen, weil die bürgerlichen Parteien sich weigerten, für eine gesicherte Finanzierung zu sorgen. Die Vorlage wurde dann von einer Mehrheit der Stimmbevölkerung angenommen. Die Stimmberechtigten folgten der SP in ihrer ablehnenden Haltung zur Initiative „Schaffe & Wohne z Winterthur“.

Nach dem vorzeitigen Rücktritt von Matthias Gfeller aus dem Stadtrat entschied die SP im November 2016, mit Christa Meier ins Rennen um den frei werdenden Sitz zu steigen. Wir gratulieren ihr an dieser Stelle herzlich für das hervorragende zweitbeste Resultat im ersten Wahlgang vom 12. Februar 2017 (nach SVP-Kandidat Daniel Oswald). In enger Absprache mit den Grünen und der Kandidatin entschied die SP im zweiten Wahlgang ihre Kandidatur zugunsten des Grünen Kandidaten Jürg Altwegg zurückzuziehen und gemeinsam dafür einzustehen, dass der grüne Sitz ein grüner Sitz bleibt. Wir steigen gestärkt und selbstbewusst in die Vorbereitung des Wahljahres.



Schwerpunktthemen und Projekte

Im Frühjahr zog die Parteileitung und das Fraktionspräsidium Bilanz nach zwei Jahren rechter Mehrheit im Stadt- und Gemeinderat und wagte einen Ausblick auf die zweite Halbzeit der Legislatur 2014-2018. Dabei präsentierten sie die Vorstellung der SP von einer lebendigen und lebenswerten Stadt.

Im 2016 beschäftigte sich die SP Winterthur eingehend mit der Bedeutung des Service Public für die Bevölkerung: So diskutierte sie an einer parteiöffentlichen Veranstaltung im Januar über die Haltung der SP zur Zukunft von Stadtwerk, veröffentlichte gemeinsam mit den Grünen, vpod und AL ein Extrablatt zum Thema Privatisierung/Auslagerung und nahm deutlich ablehnend Stellung zur Privatisierungsvorlage des KSW und ipw auf kantonaler Ebene.

Daneben thematisierte die SP an der MV im Frühling die Situation von Flüchtenden in Winterthur und liess dafür Betroffene sowie freiwillig Engagierte zu Wort kommen. Im September reichte sie gemeinsam mit der SP Zürich 3 erfolgreich eine Resolution z.H. der DV SP Kanton Zürich ein, in der sie den sofortigen Stopp der verschärften, kantonalen Eingrenzungs-Praxis gegenüber abgewiesenen Asylsuchenden forderte.

An der Mitgliederversammlung im Juli 2016 liessen sich die Mitglieder direkt vor Ort vom kantonalen Raumplaner Wilhelm Natrup die Bedeutung der Raumplanung zwischen Eulach und Töss näher bringen. Aus der nachfolgenden Diskussion entstand ein fundiertes Positionspapier, welches von Theres Agosti Monn, Patricia Heuberger, Andreas Meier, Stephan Kubler, Horst Steinmann und anderen ausgearbeitet wurde. Die Mitgliederversammlung hat im Januar 2017 das Positionspapier „Nachhaltige Landschaftsentwicklung“ verabschiedet.

Neben dem traditionellen Neujahrsapéro feierte die SP Winterthur trotz schlechtem Wetter einen kämpferischen 1. Mai und lud in den Sommerferien erneut zum Sommerbier am Donnerstagabend. Daneben waren die Ortsparteien mit zahlreichen Veranstaltungen in den Quartieren präsent. Zu nennen sind beispielsweise die vier Sessionsbrunchs: SP Altstadt/Mattenbach 19.03., SP Zell und SP Turbenthal 18.06., SP Oberwinterthur 1.10., SP Veltheim/Wülflingen 16.12., die Sichtwechsel-Veranstaltungen der SP Töss oder das Waldschenke-Sommerfest der SP Töss und SP Veltheim/Wülflingen.

Parteiinterne Organisation

Das Jahr 2016 war auch geprägt von Strukturprozessen, beispielsweise zur Stärkung der Ortsparteien sowohl in der Stadt als auch auf dem Land. Die Trennung in Stadt- und Land- und gemeinsame PVs hat zum Ziel, die Mobilisierungs- und Motivationskraft zu beleben und vertiefter auf land- und stadtsspezifische Fragestellungen einzugehen. Hier streben wir eine weitere Stärkung an. Daneben führte das Co-Präsidium zahlreiche Personalgespräche mit SP-Mandatar/innen, um bestens auf die Wahlen 2018 vorbereitet zu sein.

Wir sind überwältigt vom vielfältigen Einsatz, welche unsere Mitglieder dieses Jahr geleistet haben und möchten uns dafür ganz herzlich bedanken. Ohne all die helfenden Hände und mitdenkenden Köpfe wären unsere breiten und vielfältigen Aktivitäten nicht möglich.



Ein ganz besonderer Dank gehört Eveline, welche uns überaus erfolgreich unterstützt, unsere Anliegen aufnimmt und in überzeugende Kampagnen ummünzt. Ebenfalls herausstreichen möchten wir unsere GL Mitglieder und Vorstandsmitglieder der Ortsparteien, welche sich unermüdlich und beharrlich für unsere Anliegen einsetzen. Das Co-Präsidium dankt herzlich für euer vielfältiges Engagement!

Mitgliederentwicklung SP Bezirk Winterthur

	2016	Eintritte 2016	2015	Eintritte 2015
SP Altstadt/Mattenbach	163	16	167	13
SP Veltheim/Wülflingen	136	13	136	13
SP Seen	62	2	57	2
SP Oberwinterthur	78	9	81	4
SP Töss	43	6	44	8
<i>Stadt</i>	<i>482</i>	<i>46</i>	<i>485</i>	<i>40</i>
SP Elgg	33	2	33	2
SP Rätterschen	18	-	19	2
SP Zell	23	2	20	1
SP Turbenthal	16	-	16	1
SP Winterthur Nord	16	2	18	4
SP Neftenbach	9	2	10	-
<i>Land</i>	<i>115</i>	<i>8</i>	<i>116</i>	<i>10</i>
<i>SP Bezirk Winterthur</i>	<i>597</i>	<i>54</i>	<i>601</i>	<i>50</i>



Gemeinderatsfraktion

von Silvio Stierli, Fraktionspräsident

Schwerpunkte

Das Berichtsjahr 2016 endete mit einer erstaunlich ruhigen Budgetberatung im Grossen Gemeinderat. Erfreulicherweise konnten dem städtischen Personal nach Jahren der Sanierungsprogramme und steigender Arbeitslast endlich wieder einmal die vorgesehenen Personalmassnahmen gewährt werden. Und es gelang, bürgerliche Angriffe auf die Erwachsenen- und Sozialhilfe und das Steuersubstrat abzuwehren. Allerdings zeigte sich einmal mehr, dass SP-Anträge, die Mehrausgaben zur Folge haben, mit der derzeitigen politischen Zusammensetzung des Gemeinderates einen schweren Stand haben.

Aufwändig gestalteten sich folgende Geschäfte: Volksinitiative und Gegenvorschlag „Erhalt der MSW“, das neue Polizeigebäude und die Gesamtbeurteilung der Subventionsverträge mit 21 kulturellen Einrichtungen. Bestimmende Themen waren das bürgerliche Kesseltreiben gegen Stadtrat Matthias Gfeller im Zusammenhang mit der Wärme Frauenfeld AG, die mediale Berichterstattung rund um eine Moschee in Winterthur und die drohenden Steuerausfälle für Winterthur durch die Unternehmenssteuerreform USR III. Ein Höhepunkt war der Medienanlass der SP Winterthur vom 15. April 2016, an welchem die Halbzeitbilanz der Legislatur 2014-2018 präsentiert werden konnte.

Personelles der Fraktion

Am 19. Januar 2016 trat Kaspar Bopp aus dem Gemeinderat zurück. Seine Nachfolge trat Markus Steiner an.

Gemeinderat

Der Grosse Gemeinderat traf sich zu insgesamt 12 Doppelsitzungen.

Eingereichte parlamentarische Vorstösse der SP-Fraktion (ohne miteingereichte Vorstösse)

18.01.2016	Motion Zusätzliche Mittel für die Frühförderung (Regula Keller)
29.02.2016	Anfrage Schulweghilfen (Roland Kappeler)
29.02.2016	Anfrage Nutzung der sozialen Medien (Fredy Künzler)
29.02.2016	Interpellation Integration der Schulbibliotheken in Quartierbibliotheken (Gabi Stritt)
31.03.2016	Anfrage Voraussichtliche Steuerausfälle für die Stadt durch USR III (Christoph Baumann)



- 29.06.2016 Anfrage Busproblemstellen auf dem Gebiet der Stadt Winterthur (Benedikt Zäch)
18.04.2016 Postulat Versorgung der älteren Bevölkerung unter Berücksichtigung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ (Beatrice Helbling und Gabi Stritt)
19.09.2016 Interpellation Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III (Roland Kappeler)
12.12.2016 Anfrage Palliative Care in der Stadt Winterthur, Stand der Umsetzung und Handlungsbedarf auf Grund der nationalen „Palliative Care 2010-2015 (Markus Steiner)
12.12.2016 Anfrage Sparmassnahmen des Kantons Zürich (Leistungsüberprüfung 2016) und mögliche Auswirkungen auf die Stadt Zürich (Maria Sorgo)
12.12.2016 Anfrage Investiert die städtische Pensionskasse in Rüstungsgüter? (Markus Steiner)

GGR-Kommissionen per 31.12.2016

- AK: Roland Kappeler, Maria Sorgo, Regula Keller
BBK: Felix Landolt (Präsident), Christa Meier
BSKK: Ursina Meier, Gabi Stritt
SSK: Beatrice Helbling, Silvana Näf
BüK: Benedikt Zäch, Markus Steiner

Weitere Mitglieder der Fraktion:

Betty Konyo Schwerzmann, Ursina Meier (Vize-Fraktionspräsidentin)
Silvio Stierli (Fraktionspräsident)

Vernetzung

Positiv zu vermerken ist, dass die kulturlobby winterthur eine parlamentarische Gruppe Kultur gründete, was die Fraktion aktiv unterstützte und nun mit 2 Mitgliedern darin vertreten ist.



AG Soziales und Gesundheit

von Maria Sorgo, Gemeinderätin/GL-Mitglied

Die AG Soziales hat anlässlich ihrer Treffen unter anderem verschiedene Vorstösse im Bereich Soziales und Gesundheit vorbereitet, beispielsweise zu den Themen Ambulant vor Stationär, Situation in den Alterszentren oder zur Zeitvorsorge. Insgesamt zeigt sich, dass es inzwischen einem breiteren politischen Spektrum bekannt ist, dass die sozialen Dienste genügend Ressourcen brauchen, um effektive Arbeit leisten zu können. Gerade der Bericht des Büro BASS zur Steuerung im Bereich der Sozialhilfekosten hat zumindest in einigen Bereichen ein Umdenken bewirkt. So ist es unter anderem gelungen, dass in der Budgetdebatte eine Stellenaufstockung in verschiedenen Bereichen der Sozialen Dienste der Stadt Winterthur bewilligt worden ist.

Die im Jahr 2014 geschaffene Sozialhilfebehörde hat als unabhängiges strategisches und Aufsichtsgremium eine wichtige Rolle im Bereich der sozialen Dienste in Winterthur. Die Mitglieder der Sozialhilfebehörden werden jede Legislatur anhand der Parteienstärken vom Grossen Gemeinderat gewählt. Aufgrund der Aufgaben und des Einfluss dieser Behörde im Bereich der städtischen sozialen Arbeit ist der regelmässige Austausch zwischen den drei SP-Mitgliedern dieser Behörde und der Mitglieder der AG Soziales und Gesundheit besonders wichtig. Im Jahr 2016 haben die Beteiligten deshalb beschlossen, sich zukünftig 2x jährlich zu Gesprächen zu treffen. Dabei steht die Berichterstattung über die Situation von Sozialhilfebeziehenden sowie über Themen, welche die Sozialhilfebehörde und die sozialen Diensten beschäftigen im Zentrum. Diese Treffen geben den Mitgliedern der Geschäftsleitung oder der SP-Fraktion in Gemeinde- und Kantonsrat zu dem die Möglichkeit, zeitnah auf aktuelle Veränderungen zu reagieren und diese in geeigneter Form politisch zu begleiten.

Im Jahr 2017 wird auf kommunaler und kantonaler Ebene die Situation der steigenden Sozialkosten weiter zu reden geben. Die AG Soziales und Gesundheit wird hier insbesondere die Diskussionen rund um den kantonalen Sozialkostenausgleich eng begleiten. Im ersten halben Jahr wird uns aber vor allem der Abstimmungskampf gegen die Privatisierung von ipw und KSW beschäftigen. Die Abstimmung zu beiden Gesetzen wird am 21. Mai 2017 stattfinden.



SP 60+

von Marianne Frehner

Unsere Veranstaltungen im 2016

Am 12. April 2016 berichteten Christoph Baumann, Gemeinderat und Regula Ziegler, ehemals Kantonsrätin über Ihre Arbeit, ihre Erfolge aber auch Frust in ihren Gremien.

Für den 29. Juni 2016 organisierte Heinz Vontobel den Film Memoir. Der neue Laptop und der Beamer waren nicht kompatibel und wir mussten auf die Vorführung verzichten. Nach einer mündlichen Kurzfassung und dem Versprechen den Film nochmals zu zeigen, schlossen wir die Sitzung. Um den Frust etwas zu mildern bezahlten Heinz Vontobel und ich die Getränke der Anwesenden.

Am 3. September orientiert uns Marco Medici über die AHV-Plus Initiative.

Am 28. September klappte es dann mit der Vorführung des Films Memoire von Samuel Dütsch. Im Film handelt es sich um Jugendliche, die den Umgang mit Demenzkranken kennen lernen. Dieser sehr interessante Film spielt unter anderem in der Steinberggasse, im Restaurant «Walliser Kanne» und beim Schulhaus Heiligberg.

Am 23. November verschickten wir ein einen Wahlaufufruf an alle Mitglieder bei der Wahl von Christa Meier mitzuhelfen und Sie zu wählen.



JUSO

von Alain Schwerzmann, Präsident JUSO Winterthur

Es war nicht immer ein einfaches Jahr dieses 2016. Es gab viele Ereignisse, die es in einen politischen Kontext zu setzen galt und die überhaupt erstmal verarbeitet werden mussten. Dies gelang uns mit unseren Zahlreichen Bildungsveranstaltungen und Aktionen zu eben diesen Geschehnissen recht gut.

Auch auf nationaler Ebene gab es alle Hände voll zu tun. Das Sammeln für das NDG Referendum, besonders in den kalten Wintermonaten raubte einem manchmal Kraft und Motivation. Doch wir konnten unsere Quote erfüllen und es hat sich gelohnt, gegen die zunehmenden Angriffe auf unsere Privatsphäre zu kämpfen und somit ein Zeichen im Kampf gegen die Überwachung zu setzen.

Der Fokus unserer politischen Arbeit in diesem Jahr lag jedoch auf den Sparmassnahmen und somit bei den Schülerinnen und Schülern der Gymnasien, welche direkt von den Auswirkungen der bürgerlichen Sparideologie betroffen waren. So konnten wir eine grosse Anzahl Schülerinnen und Schüler motivieren am offiziellen, wie auch am inoffiziellen Teil des Tags der Bildung teilzunehmen, für den wir lange Zeit mobilisiert haben.

Einige Zeit nach dem Tag der Bildung kam der 1. Mai, für den wir im Voraus ordentlich Lärm gemacht haben. Besonders auffällig war ein Transpi, welches wir am Bahnhof Winterthur mit grossen Helium Ballonen ans Dach des Stadttors steigen liessen. Am 1. Mai selber waren wir mit einem grossen Aufgebot vor Ort und konnten unsere Meinung kundtun.

Wir können positive Bilanz aus diesem Jahr ziehen. Dank grossem Einsatz unserer Mitglieder konnten wir viel tolle Aktionen durchführen, wie das Flyern für Freibier am FDP Stand am Albanifest, was für viel Aufregung sorgte. Ausserdem existiert am Rychenberg nebst der bisherigen Bibellesegruppe nun auch eine Juso Politdiskussionsgruppe, welche rege besucht wird. Dank diesem Engagement durften wir in diesem Jahr viele neue Leute begrüssen und können ein klares Mitgliederwachstum festmachen.



Arbeiterunion Winterthur

von Eveline Kunz

1. Mai

Der 1. Mai 2016 fand unter dem Motto „Für eine starke AHV“ statt. Angelo Barrile, Nationalrat SP, Nico Lutz, Unia-Bauleiter, Susi Stühlinger, VPOD, Kantonsrätin und Jonas Noller, JUSO Winterthur hielten auf dem Neumarkt mitreissende Reden. Am Nachmittag konnten wir in der Reithalle noch Jacqueline Badran, Nationalrätin SP begrüßen. Der 1. Mai 2016 fiel etwas unglücklich auf einen Sonntag und dann sprichwörtlich auch noch in den Regen. Der Regen strömte - die Festwirtschaft lief eher harzig.

Waldschenke und Sonntagsbrunch

Die Vermietungen in der Waldschenke laufen gut. Die Hütte wird gerne für Veranstaltungen aller Art gemietet. Kilian Schmid und Marius Krämer kümmern sich um die Vermietungen und um die Instandhaltung der Hütte. Ein grosses Dankeschön für den tollen Einsatz.

Die Waldschenke-Brunchst erfreuten sich auch im 2016 grosser Beliebtheit. Vielen Dank an Matthias Erzinger für die Organisation.

